

müht, den A. im Zusammenhang mit seinem verschärften Konfrontationskurs wieder stärker als Instrument der Politik einzusetzen. Konservative Kräfte in den USA und teilweise auch in der BRD vertreten diese Bestrebungen besonders aggressiv. Um dem A. wirksam zu begegnen, ist es notwendig, die sozialistische Staatengemeinschaft zu stärken, die Einheit der kommunistischen und Arbeiterparteien weiter zu festigen, den Marxismus-Leninismus offensiv zu verbreiten und den theoretischen Kampf gegen alle Erscheinungsformen des A. zu verstärken.

Antimaterie: zusammenfassende physikalische Bezeichnung für die Gesamtheit aller Antiteilchen. Antiteilchen unterscheiden sich in ihren physikalischen Eigenschaften von denen der Teilchen. Die Existenz eines Antiteilchens zum Elektron wurde 1928 von dem Physiker *Dirac* angenommen, es konnte später in der kosmischen Strahlung (1932) und experimentell nachgewiesen (1956) werden. Heute wird in Übereinstimmung mit umfangreichen experimentellen und theoretischen Daten der Hochenergiephysik angenommen, daß Teilchen und Antiteilchen grundsätzlich nur paarweise erzeugt werden. Beim Zusammenprall eines Teilchens mit seinem Antiteilchen entsteht Strahlung. Da die Antiteilchen genauso objektiv-real, außerhalb und unabhängig vom Bewußtsein der Menschen existieren wie Teilchen und Strahlung, ist die A. eine spezifische Materieart, im philosophischen Sinne also —» *Materie*.

Antinomie: ursprünglich der logische Widerspruch zweier Aussagen, von denen jede aus zwingenden Gründen für wahr gehalten wird. Von dieser Art sind die bekannten »A. der reinen Vernunft«, die *Kant* in der »Kritik der reinen

Vernunft« dargelegt hat: 1. Die Welt ist endlich - die Welt ist unendlich. 2. Jede zusammengesetzte Substanz besteht aus einfachen Teilen - es existiert nichts Einfaches. 3. Es gibt Freiheit in der Welt - es gibt keine Freiheit in der Welt, sondern alles geschieht nach notwendigen Gesetzen. 4. Es gehört zur Welt ein schlechthin notwendiges Wesen als Ursache - es gibt kein schlechthin notwendiges Wesen als Ursache der Welt.

Bereits *Hegel* hat festgestellt, daß es sich bei *Kant* nicht um echte A., sondern um unzulänglich formulierte dialektische Widersprüche und somit um Schein-A. handelt. A. im engeren Sinne, wie sie die moderne Logik betrachtet, liegen nur dann vor, wenn in einem bestimmten formalisierten System Aussagen zugleich mit ihrer logischen Negation ableitbar sind bzw. wenn eine Aussage ihrer eigenen logischen Negation äquivalent ist. Es handelt sich hierbei entweder um *syntaktische* oder um *semantische* A. Sie sind nicht (wie die Schein-A.) auf Fehler im Denken oder andere subjektive Ursachen zurückzuführen, sie sind auch nicht sprachlich mangelhaft formulierte dialektische Widersprüche, sondern ein Ausdruck der dialektischen Widersprüchlichkeit des Erkenntnisprozesses. Im Rahmen eines Systems können A. auftreten, die mit den Mitteln dieses Systems nicht gelöst werden können. Die moderne Logik verfügt über Mittel, solche A. aufzulösen (Typentheorie; Unterscheidung von Objektsprache und Metasprache).

Antithese: Gegenthese, d. h. der Gegensatz zu einer bestimmten These. In der Dialektik *Hegels* spielt der Begriff der A. eine große Rolle; nach *Hegel* vollzieht sich die Entwicklung stets in einer Triade, d. h. in einem Dreischritt, der aus These, A. und —» *Synthese* oder auch Position, Negation und Nega-